

Hacker

ser und Brot die Bedienung gemacht werden könnte“ [!] ¹²⁶. (Die Regierung äußerte sich zu diesem niederträchtigen Antrag nicht.)

1769 meint das Amt, es sei zu wünschen, daß der Ostracher Schmied Herderich nach Ungarn gehe, da er sein Söldgüt nicht mehr halten könne ¹²⁷.

4) 20./21. März 1799 Gefecht bei Ostrach; französischer Rückzug über Stockach (Gefecht 24. März 1799) zum und über den Rhein.

5) Manumission 6 Prozent, Abzug 10 Prozent des Vermögens. Brieftaxe 1 fl 30 x. Arme ohne Gebühren nur gegen Brieftaxe.

6) Wiederannahme des Ungarn-Rückwanderers Mag mit Familie, „wenn seine Freunde ihm ein Häusel beschaffen“ (1716) ¹²⁸.

7) Beginn der Auswanderungsbewegung nach Ungarn 1692 mit 10 Parteien. Fortsetzung 1712 (s. oben unter 3). Von 1739 an kaum noch ein Stillstand, außer in der Zeit des Ersten Schlesischen und des Siebenjährigen Kriegs.

XI. Sigmaringen

1a) Staatsarchiv Sigmaringen: „Alter Bestand“ Sigmaringen (Ho 80 a und b) noch ungeordnet. *Akten* C I 2 d, Nr. 5–7 (Allgemeine Auswanderungsangelegenheiten). *Protokolle* für 1688–1795 (mit Lücken 1738, 1765, 1794–1797) = Bd 31–108 alter Numerierung (hier verwendet), fortgesetzt für 1799/1807 in Z I/10114.

b) Fürstl. Hohenzollernsches Archiv, Bestand Grafschaft Sigmaringen-Veringen: *Protokolle* für 1738 (Rubrum Sig 31/7 Nr. 3a, unter 1a fehlend). Faszikel Leibeigenensachen Rubr. Sig 103/15, 18, 25. Generalrenteirechnung („GenRenteiRe“) für 1688–1714, 1726–1746, 1753/54 1759/60, 1762/65; 1769/70 und 1771–1781 bei Manumissionen und Abzügen ohne Namen, die in nicht mehr erhaltenen Einzelnachweisungen vermerkt gewesen waren; 1782–1807. Rentkammerrats- oder Rentamtsprotokolle 1772–1809 in 5 Teilen (I bis V). Amtsrechnung Krauchenwies 1680–1764 (Lücken 1716–1739, 1765–1779); seit 1779 wurden Manumissionen und Abzüge nicht mehr hier, sondern bei Sigmaringen verrechnet.

2) Berichte an den Fürsten kommen nicht vor. Wahrscheinlich holte das Oberamt seine Entscheidung mündlich ein und legte dann erst die Protokollvermerke an oder vervollständigte sie entsprechend der Resolution.

3) Vereinzelt lehnte man Entlassung zur Auswanderung nach Ungarn ab: Als 1692 Matthäus Lutz aus Hausen a. A. fort will, erklärt man ihm, als Lediger habe er „keine Ursache zum Wegzug“, außerdem „habe man dergleichen Leut selber nötig“. Als er trotzdem heimlich entweicht, allerdings nur 2 fl mitnimmt, wird sein in noch 31 fl bestehendes Vermögen arretiert ¹²⁹. 1688 wurde Georg Arnold die Entlassung abgeschlagen, weil und solange er keinen Käufer bringen konnte, der seinen Rückstand übernehmen wollte ¹³⁰. Andererseits bleibt manchem Auswanderer das Bürgerrecht vorbehalten, wenn er zurückkommen sollte, am häufigsten reservierte man es minderjährigen Kindern ¹³¹.

¹²⁶ SAS Ost Pr 14:185 = GLA 61/13422:390.

¹²⁷ SAS Ost Pr 21:410.

¹²⁸ GLA 61/13401:495.

¹²⁹ SAS Sig Pr 33:147.

¹³⁰ SAS Sig Pr 31, II:1 v.

¹³¹ SAS Sig Pr 31, II:55 v; IV:40 (Gulden); 46:507 (Schneider); 65:218 (Böhmer, 1750).